



So sind wir entstanden!

Die Gulaschkapell entstand aus einer Laune heraus. Als im Jahr 2004 der Stadtsoldatencorps Erpel sein 70-jähriges Bestehen feierte beschloss man im Vorfeld, auf der Prunksitzung einen Tanz mit Livemusik aufzuführen. Der damalige Koch der Stadtsoldaten und heutige Frontmann der Gulaschkapell sprach einige Musiker an, die spontan für diesen Spaß zu haben waren. Und wie es im Rheinland halt so ist, wenn man Spaß hat, macht Mann gerne weiter. Aus dieser Idee entstand dann die Gulaschkapell, die Ihren Namen sowohl dem Kostüm des Stadtsoldatenkochs als auch der pfiffigen Idee eines Mitspielers zu verdanken hat. Die Besetzung wurde auf rund 20 Musiker erweitert, die Kochuniform komplettiert und seitdem wird in immer größerem Rahmen gekocht. Mit dem Programm aus Klassikern und aktuellen Titeln ist die Gulaschkapell mittlerweile in den Karnevalshochburgen eine gefragte Zutat zum närrischen Menü - sogar zum Berliner Karnevalsumzug wurden Sie 2010 eingeflogen. Die Empfehlung für alle Literaten:

Nichts anbrennen lassen!

—

GULASCHKAPELL!